

## Hunger.Macht.Profite. II Filmtage zum Recht auf Nahrung

„ **Hunger ist kein Schicksal.  
Hunger wird gemacht.** “

So lautete das Kampagnenmotto in den 1970ern, mit dem vor allem entwicklungspolitische Organisationen auf die Lücke zwischen Nahrungsmittelüberfluss und weltweitem Hunger öffentlich aufmerksam machten. Wie kommt es, dass auch heute über 850 Millionen Menschen chronischen Hunger leiden, während es weltweit Nahrungsmittel für über 12 Milliarden Menschen gäbe? Weshalb sind die meisten der Armen Menschen, die am Land leben? Wieso sind in Europa und den USA jährlich so viele Bäuerinnen und Bauern gezwungen, ihre Höfe aufzugeben? Trotz steigender Lebensmittelpreise?

Mit den Filmtagen zum Recht auf Nahrung – Hunger.Macht.Profite. – zeigen FIAN Österreich, Attac, ÖBV-Via Campesina Austria und normale.at die strukturellen Ursachen von Hunger in Zeiten der Globalisierung auf. Globale Agrarproduktion und Welternährung werden in verschiedenen Kontexten aufgegriffen: International organisierte Lebensmittelproduktion und Ernährungssouveränität, Qualität unserer Nahrung, Patente und genetisch modifizierte Organismen (GMO), das Menschenrecht sich zu ernähren und der Zugang zu produktiven Ressourcen wie Land, Wasser, Saatgut.

60 Jahre nach der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wird das verbrieft „Recht vor Hunger geschützt zu sein“ täglich millionenfach gebrochen. Die Verletzung des Menschenrechts auf Nahrung geht in vielen Fällen mit ökologischer Zerstörung und ausbeuterischen Herrschaftsverhältnissen einher. Auf die eine oder andere Weise betrifft das den wirtschaftlichen und sozialen Alltag sowie die Gesundheit von uns allen.

Die in Hunger.Macht.Profite. gezeigten Dokumentarfilme widmen sich Fakten, die einer breiteren Öffentlichkeit kaum zugänglich sind. In Filmgesprächen laden wir zu aktuellen Debatten ein und schärfen das Bewusstsein, dass unsere Einkaufsgewohnheiten und unser alltägliches Handeln ein politischer Akt sind, der sich nicht allein in „korrektem Konsum“ erschöpft.

Brigitte Reisenberger (FIAN Österreich), Barbara Waschmann (normale.at), Franziskus Forster (Attac) und Karin Okonkwoklampfer (ÖBV-Via Campesina Austria)

„ **Widerstand ist fruchtbar.** “

## Hunger.Macht.Profite. II

Spielort

**Schikaneder**  
Margaretenstraße 24  
1040 Wien  
[www.schikaneder.at](http://www.schikaneder.at)

**Preise:**  
€ 5,00 Normalpreis  
€ 12,00 Kombi-Preis Filmfrühstück

**Kartenreservierung:**  
telefonisch unter 01 - 585 2867  
via email [office@schikaneder.at](mailto:office@schikaneder.at)

**Impressum:**  
FIAN Foodfirst Informations und Aktions Netzwerk  
Sektion Österreich  
1080 Wien, Laudongasse 40  
Tel 01 – 405 5515-323  
**Redaktion:** Barbara Waschmann  
**Grafik, Satz:** Stephanie Tkocz

[www.fian.at](http://www.fian.at)  
[www.normale.at](http://www.normale.at)  
[www.opposight.de](http://www.opposight.de)

Eine Veranstaltung von:



mit freundlicher Unterstützung durch:



# Hunger.Macht.Profite. II

## Filmtage zum Recht auf Nahrung

06. – 09. März 2008

[www.HungerMachtProfite.at](http://www.HungerMachtProfite.at)



im Schikaneder, Margaretenstr. 24, 1040 Wien

## Fette Beute – Indonesiens Palmöl-Wüste

Do, 06.03.08, 19:00 Uhr

von Inge Altemeier und Reinhard Hornung  
41 Min, deutsch  
Deutschland 2007



Als nachwachsender Rohstoff soll Palmöl die Weltenergie-Probleme lösen. Bis 2030 sollen laut einer EU-Direktive 20% Agro-Sprit dem herkömmlichen Treibstoff zugeführt werden. Agro-Energie löst in Indonesien einen Boom der Palmölindustrie aus, und immer mehr Pflanzenöl-Diesel hat steigende Lebensmittelpreise zur Folge. Palmölschrot wird aber auch als Futtermittel verwendet, und die Milchpreise bei uns explodieren.

Während durch Brandrodung und illegale Abholzung für neue Palmöl-Plantagen der Regenwald verschwindet und der indigenen Bevölkerung das Land geraubt wird, gelangen enorme Mengen Treibhausgase, die im Waldboden gebunden waren, in die Atmosphäre und fördern die globale Erwärmung.

Im Anschluss an den Film sind wir im Gespräch mit NR-Abg Dr. Wolfgang Pirkhuber (Die Grünen) und Rudi Remler (DKA) über die tatsächliche Nachhaltigkeit, ein so wertvolles Lebensmittel für die Energiegewinnung einzusetzen.

► **Link-Tipps:** [www.regenwald.org](http://www.regenwald.org) • [www.storyofstuff.com](http://www.storyofstuff.com)  
[www.greenpeace.de/themen/landwirtschaft/infos\\_fuer\\_landwirte/](http://www.greenpeace.de/themen/landwirtschaft/infos_fuer_landwirte/)  
[www.attac.de/agrarnetz/cms/](http://www.attac.de/agrarnetz/cms/)

## Wasser unterm Hammer

Fr, 07.03.08, 19:00 Uhr

von Leslie Franke und Hermann Lorenz  
45 Min, deutsch  
Deutschland 2005



Die wichtigen Dinge im Leben wissen wir meist erst zu schätzen, wenn sie fehlen – Wasser ist so ein Ding. Wir brauchen nur den Hahn aufzudrehen, und schon strömt uns unser wichtigstes und am besten kontrolliertes Lebensmittel entgegen – zuverlässig, preiswert und sofort genießbar. Dass dies nicht selbstverständlich ist, zeigt keineswegs nur die „Dritte Welt“.

Eine haarsträubende Dokumentation über Strategien und Praktiken der Akteure der Wasser-Privatisierungen und ihre verheerenden Konsequenzen – am Beispiel von Deutschland und England. ►

Zur Spurensuche in Sachen „Effizienz um jeden Preis“, „Gewinnmaximierung“ und „Wasser als Nebensache?“ sind wir anschließend im Gespräch mit Karo Katzmann-Meixner (Autorin „Schwarzbuch Wasser“), Dr. Ralf Leonhard (FIAN), Wolfgang Spitzmüller (OeBV - Via Campesina Austria).

► **Link-Tipps:** [www.menschenrechtwasser.de](http://www.menschenrechtwasser.de)  
[www.stoppausverkauf.at](http://www.stoppausverkauf.at) • [www.wasser-in-buergerhand.de](http://www.wasser-in-buergerhand.de)  
[www.fian.de](http://www.fian.de) ► Arbeitskreis Wasser

## Hühnerwahnsinn – Wie Europas Exporte Afrika schaden

Sa, 08.03.08, 17:00 Uhr

von Marcello Farragi  
28 Min, deutsch  
Deutschland 2006



Zu Dumpingpreisen werden in Mittel- und Zentralafrika gefrorene Hühnerteile aus Europa angeboten. Die Folgen, die in dem Film geschildert werden, sind für die dortigen Hühnerzüchter und VerbraucherInnen fatal.

Zu industrieller Landwirtschaft, den Auswirkungen unseres Konsums auf die Produktionsstrukturen weltweit und deren Folgen sind wir im Gespräch mit Alexandra Strickner (Attac) und Dieter Behr (Europäisches BürgerInnenforum)

► **Link-Tipps:** Initiative „Keine chicken schicken“: [www.eed.de](http://www.eed.de)  
[www.farmsubsidy.org](http://www.farmsubsidy.org)

**Buchtipp:** „Das globale Huhn. Hühnerbrust und Chicken Wings - wer isst den Rest?“ von Francisco Mari und Rudolf Buntzel (Brandes & Apsel)

## Brust oder Keule

Sa, 08.03.08, 19:00 Uhr

von Claude Zidi  
101 Min, deutsch  
Frankreich 1976



In der französischen Filmkomödie aus den späten 1970ern spielt Louis de Funés den Herausgeber eines weltberühmten Gourmetführers und ist gleichzeitig Feinschmecker höchsten Ranges. Er ist so angesehen, dass bei ihm sogar Spionage betrieben wird und er sich für Restauranttests schon mal als Chauffeur, Ami oder alte Dame tarnt.

Als ihm auch noch ein Fast-Food-Gigant in die Quere kommt, der mit seinem künstlich schmeckenden Essen die Welt überschwemmen will, geht es um die Ehre der französischen Küche.

Eine Satire und Parodie auf die Industrialisierung der Lebensmittelherstellung sowie den Mikrokosmos der (insbesondere französischen) Feinschmeckerküche.

## Filmfrühstück Arme Sau

So, 09.03.08, 10:00 Uhr  
Filmbeginn: 11:30 Uhr

von Christian Jentzsch  
44 Min, deutsch  
Deutschland 2006



Landwirt Christoph Zimmer traut seinen Augen nicht. In unauffälligen Aktenordnern schlummert brisantes Material: ein Patentantrag auf Schweine. Er befürchtet, dass auch bei seinen Säuen und Ferkeln diese Gene längst vorhanden sind. Die Dokumentation folgt ihm auf seinem Weg durch deutsche Schweineställe. Mit DNA-Tests will er beweisen, dass in den Patentanträgen keine Erfindungen stehen, sondern dass hier ein Teil Natur, nämlich das ganz normale Schwein, in die Hände einer einzigen Firma fallen soll.

Der amerikanische Biotechnologie-Konzern Monsanto ließ Abschnitte des schweinishen Erbguts entschlüsseln und will dies nun zum weltweiten Patent anmelden. Danach wäre Schweinezucht nur noch mit der Genehmigung des Konzerns möglich, und ein paar große Konsortien lägen im Wettstreit um das marktgerechte Schwein.

Nach dem Film-Brunch mit fair gehandelten und biologisch produzierten Produkten wird im Filmgespräch mit einem/r VertreterIn von Bio Austria und Josef Hoppichler (Bundesanstalt für Bergbauernfragen) unter anderem folgende Frage diskutiert: Welche Risiken haben genetisch manipulierte Organismen für die biologische Vielfalt und die menschliche Gesundheit?

► **Link-Tipps:** [www.greenpeace.de/themen/patente/](http://www.greenpeace.de/themen/patente/)  
[www.biopiraterie.de](http://www.biopiraterie.de) • [www.bukoagrar.de](http://www.bukoagrar.de)

## Ausstellung „Face It – Act Now“

Die Ausstellung „**Face It – Act Now**“ zeigt Bilder und Geschichten von Menschen aus vier Kontinenten, die sich für das Menschenrecht auf Nahrung engagieren. [www.face-it-act-now.org](http://www.face-it-act-now.org)

## Programmübersicht

06.03.08	19:00	<b>Fette Beute – Indonesiens Palmöl-Wüste</b>	von Inge Altemeier und Peter Krieg
07.03.08	19:00	<b>Wasser unterm Hammer</b>	von Leslie Franke und Hermann Lorenz
08.03.08	17:00	<b>Hühnerwahnsinn – Wie Europas Exporte Afrika schaden</b>	von Marcello Farragi
08.03.08	19:00	<b>Brust oder Keule</b>	von Claude Zidi
09.03.08	10:00 11:30	<b>Filmfrühstück Arme Sau</b>	von Christian Jentzsch

Detaillierte Informationen unter [www.HungerMachtProfite.at](http://www.HungerMachtProfite.at)